

Gedenken an Hiroshima

HIROSHIMA (dpa). Mit einem Appell zur Abschaffung aller Atomwaffen in der Welt hat die japanische Stadt Hiroshima am Dienstag des Atombombenabwurfs vor 68 Jahren gedacht. Der rechtskonservative Ministerpräsident Abe versprach bei einer Gedenkzeremonie ein Festhalten an Japans Prinzipien, Atomwaffen weder

herzustellen, zu besitzen noch im eigenen Land stationieren zu lassen. Nach der Feier mit 50 000 Teilnehmern verteidigte er aber seine Entscheidung, eine kürzlich ausgehandelte internationale Erklärung zum Verzicht auf Atomwaffen nicht mitzutragen. „Natürlich“ unterstütze seine Regierung die grundsätzliche Idee der Erklärung.

Gedenken in Nagasaki

NAGASAKI (AFP). Nagasaki hat am Freitag der Opfer des US-Atombombenangriffs zum Ende des Zweiten Weltkriegs gedacht. Zehntausende Menschen versammelten sich am 68. Jahrestag des Abwurfs der Bombe zu einer Gedenkfeier in der japanischen Stadt. Die Zeremonie fand nahe der Stelle statt, an der am 9. August 1945 die „Fat

Man“ getaufte Plutoniumbombe einschlug. Infolge des Angriffs starben mehr als 70 000 Menschen, teils direkt bei der Explosion, teils durch die Folgen der Strahlung in den Monaten und Jahren danach. Der Angriff erfolgte drei Tage nach dem Abwurf einer Atombombe auf die japanische Stadt Hiroshima.